

## Autor:innenverzeichnis

*Asisa, Layla (Name geändert)*, ist 2016 nach Deutschland geflüchtet und hat in verschiedenen Sammelunterkünften gelebt. Seit 2018 wohnt sie in ihrer eigenen Wohnung. Sie arbeitet in einem Unternehmen im Öffentlichkeitsbereich. Seit 2016 ist sie zudem in der *Monitoring Group* aktiv, einer Gruppe von geflüchteten Frauen und Unterstützer:innen, die ein unabhängiges Beschwerdemanagement entwickelt hat und andere Geflüchtete unterstützt.

*Martina Blank*, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt. In ihrer Forschung interessiert sie sich für konkrete Aushandlungsprozesse und die soziale Produktion von Raum, wofür sie sich vor allem ethnographischer Methoden bedient. Ihre Forschungsschwerpunkte sind soziale Bewegungen, Stadt, Flucht und Migration sowie neoliberale Globalisierung.

*Eichholz, Lutz*, ist aktuell wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Fachgebieten Stadtsociologie und Stadtplanung im Fachbereich Raum- und Umweltplanung der TU Kaiserslautern. Im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte arbeitete er u.a. zur Lebenswirklichkeit Geflüchteter mit besonderem Fokus auf der Unterbringung von Geflüchteten. Am Lehrstuhl Stadtplanung forscht er zu urbaner Mobilität und zu öffentlichen Räumen.

*Einbrodt, Vanessa*, B.A. in Politikwissenschaft, schließt derzeit ihr Masterstudium der Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin ab. 2017 hat sie im Rahmen des Projekts „Handlungsfähigkeit in der bundesdeutschen Unterbringung von Flüchtenden“ am Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin die Kurzstudie „Zufluchtsorte? Eine Kurzstudie zur Unterbringungssituation von LGBTIQ\*-Geflüchteten in Berlin“ zusammen mit Wael Mahmoud durchgeführt. Sie interessiert sich für intersektionale Forschung und Aktivismus an der Schnittstelle von Postkolonialität, Migration und den Queer- und Gender Studies.

*Gunsch, Salome*, M.A. in Intercultural Conflict Management. In Ihrer Promotion beschäftigt sie sich mit Identitätsbildungsprozessen geflüchteter Frauen anhand einer biographietheoretischen Untersuchung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Rassismus, Flucht und Migration, Selbstorganisation und Protest von Flüchtenden.

*Jauhiainen, Jussi S.*, ist Professor der Geographie an der Universität Turku (Finnland) und Gastprofessor an der Universität Tartu (Estland). In seiner Forschung beschäftigt er sich mit den Fluchtrouten und dem Alltagsleben von Geflüchteten. Seine letzten Feldstudien führte er in Lesbos (Griechenland), Lampedusa (Italien), Finnland, Jordanien, Türkei und dem Iran durch.

## Autor:innenverzeichnis

*Khan, Annika*, ist Mitbegründerin der *Monitoring Group* und leitet ein Projekt zur Arbeitsmarktintegration von langzeitarbeitslosen Menschen in der Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V. in Berlin. Sie ist Teil des Freiwilligennetzwerks *Pankow Hilft!* und engagiert sich in verschiedenen Gremien für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Flucht- und Migrationsbiographien.

*Kblefawi, Rajaa Al*, Mitbegründerin der *Monitoring Group* und Projektleitung der Kontakt- und Beratungsstelle „*Hayatuna*“ in der Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V. in Berlin. Sie lebt seit 2015 in Deutschland und ist auf Senats- und Bezirks ebene in viele Partizipationsprojekte eingebunden. Die Stärkung von Frauen ist ein Hauptbestandteil ihrer Arbeit.

*Korntheuer, Annette*, Prof. Dr., promovierte an der LMU München zur Bildungsteilhabe von jungen Geflüchteten in München und Toronto. Nach Tätigkeiten als Bildungswoordinatorin für Neuzugwanderte in der LH München (Schwerpunkte: Gender, Dis\_ability, LGBTIQ\*) und einer Vertretungsprofessur für Inklusion und Behinderung am Institut für Sozialwesen der Universität Kassel (2019-2020) ist sie seit März 2020 Professorin für Grundlagen und Theorien Sozialer Arbeit an der Katholischen Universität Eichstätt- Ingolstadt.

*Mahmoud, Wael*, B.A. in Ingenieurwissenschaften, Fachrichtung Umwelttechnologie, der Universität von Aleppo. Er leistete Freiwilligenarbeit beim syrischen Roten Halbmond, bevor er 2016 nach Deutschland flüchtete. Seitdem war er u.a. in einer LGBTIQ+-Support-Gruppe für Geflüchtete in Brandenburg an der Havel sowie in weiteren LGBTIQ+-Unterstützungsprojekten aktiv. 2017 hat er am Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin die Kurzstudie „Zufluchtsorte? Eine Kurzstudie zur Unterbringungssituation von LGBTIQ\*-Geflüchteten in Berlin“ zusammen mit Vanessa Einbrodt durchgeführt.

*Sandhop, Uta Maria*, M.A. in Soziale Arbeit, ist seit 2016 im Bereich der Flüchtlingshilfe tätig. Derzeit berät sie als Multiplikatorin für Gewaltschutz in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt Kommunen, Länder, Betreiber:innen und Sozialbetreuer:innen im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“. Sie ist Ansprechpartnerin für die Erstellung von Schutzkonzepten, Sensibilisierungsmaßnahmen und Risikoanalysen. Diese Beratung ist trägeroffen und unterstützt Entscheidungsträger:innen und Betreiber:innen auf Landes- und Kommunalebene.

*Sauer, Madeleine*, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz. Sie hat zu widerspenstigen Alltagspraxen als Leerstelle kapitalismuskritischer und demokratietheoretischer Perspektiven promoviert und forscht seit 2015 zu fluchtpolitischen Themen in Deutschland. Im Kontext von Flucht/Migration interessiert sie sich insbesondere für die Lebenssituationen und Perspektiven nach Deutschland geflüchteter Menschen. Ihr Ziel ist es, queer-feministische sowie hegemonietheoretisch und intersektional fundierte Forschungsperspektiven mit Fragestellungen der Flucht-/Migrationsforschung zu verknüpfen.

*Shallal, Namarek Al*, ist Mitbegründerin der *Monitoring Group* und unterstützt seit vielen Jahren geflüchtete Frauen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Interessen. Sie ist derzeit in Elternzeit und begleitet seitdem ehrenamtlich Frauen, die von Gewalt betroffen sind, und alleinerziehende Mütter.

*Spellerberg, Annette*, ist Professorin für Stadtsoziologie im Fachbereich Raum- und Umweltplanung an der TU Kaiserslautern. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Stadt- und Regionalsoziologie, Wohnen und Wohnbedürfnisse, demographischer Wandel, Sozialstrukturen, Lebensstile, sozialräumliche Migrationsforschung, Stadtentwicklungen und Raumwirksamkeit der Digitalisierung.

*Vey, Judith*, Dr. phil., leitet am Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin den Bereich „Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte“ und das Forschungsprojekt „Handlungsfähigkeit in der bundesdeutschen Unterbringung von Flüchtenden“. Sie hat darüber hinaus weitere Projekte in diesem Themenfeld durchgeführt. Neben Flucht und Asyl arbeitet sie zu sozialen Bewegungen und gesellschaftskritischen, insbesondere poststrukturalistischen Theorien.

